

# Der Kampf um Eintrittskarten – Bortfelder zelten vor Schützenheim

Das Volks- und Schützenfest ist so beliebt, dass Menschen gestern stundenlang auf Vorverkaufsstart warteten

Von Sandra Sliepen

**BORTFELD.** Sind die Bortfelder jetzt verrückt geworden? Nein, aber der Verdacht ist berechtigt: Unzählige Dörfler warteten gestern stundenlang vor dem Schützenheim auf den Kartenverkauf für das Volks- und Schützenfest vom 26. bis 28. Juni. Eine Truppe hat sogar in Zelten übernachtet, um Karten zu ergattern.

Die Szenerie war tatsächlich skurril. An Bierzelt-Garnituren und vor den Zelten saßen die wartenden Menschen, um pünktlich zum Verkaufstart um 17 Uhr bereit zu sein.

„Die Schlangen sind von Jahr zu Jahr länger geworden“, erklärte Benjamin Brockmann. Er zeltete gemeinsam mit Maximilian Schaefer und Matthias Scholz, die für ihre Eintracht-Fantruppe namens Landhausbrigade Karten sichern wollten.

Auch Henrike Löpmeier und Sebastian Bürger schliefen für ihren Freundeskreis eine Nacht draußen. Ist das denn wirklich nötig? „Ja“, sind sich alle sicher. Benjamin Brockmann: „Wir alle wollen beim Königsfrühstück dabei sein. Dafür gibt es aber nur 1000 Karten. Wer sich einfach um 17 Uhr anstellt, bekommt Schwierigkeiten.“ Deshalb



Diese jungen Bortfelder zelteten sogar vor dem Schützenheim, um Karten zu bekommen.

PN-Foto: Sliepen

gab es gestern bereits am frühen Morgen eine Liste, in der sich die Kaufinteressierten eintrugen. Nach dieser Reihenfolge wurden die Karten ab 17 Uhr verkauft. Das Problem dabei: Man konnte sich nicht einfach eintragen und wieder weggehen, sondern musste bis zum Verkaufsbeginn vor Ort bleiben.

Deshalb hatten sich gestern regelrechte Staffeln gebildet. Rainer Blanke, Vorsitzender der TB Bort-

feld, wartete zum Beispiel für die Damen-Leichtathletikgruppe. „Ich bleibe hier zwei Stunden, bis mich eine der Damen ablöst. So geht das dann weiter bis 17 Uhr“, sagte er.

Mario Meyer wartete für die Fußballer der Turnerbrüderschaft. Und das seit 8 Uhr morgens. Erst vier Stunden später wurde er von einem Kollegen abgelöst. Wie die Campertruppe beobachtet hat, kamen die ersten Warter bereits um 7 Uhr am

Schützenheim an.

Trotz der Wartezeit war die Stimmung gestern gut am Schützenheim. Mario Meyer: „Für das Volks- und Schützenfest nehmen wir das gern in Kauf. Wir Bortfelder machen einfach aus allem eine Party.“ Auch die Zeltertruppe war guter Dinge. „Das Volks- und Schützenfest ist eben der Höhepunkt des Jahres. Besuchermangel haben wir weiß Gott nicht“, sagte Camperin Henrike Löpmeier.